

Kundendienst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-598902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eigenartige Logik

Angesichts der steigenden Rekordergebnisse von Spitzensportlern und -athleten fragte sich kürzlich ein anscheinend besorgter Sportführer: «Wo bleibt da der ideelle Gedanke des Sports, wohin führen diese Wege der Kommerzialisierung?» In seinem Tour d'horizon kam er auch auf die olympische Bewegung zu

Von Speer

sprechen, die in den letzten Jahren erkannt habe, dass der «Amateur» im internationalen Wettkampfsport nicht mehr existiere und daher bereit sei, die Scheinheiligkeit abzulegen. Die Sportindustrie, so sein weiterer Gedankengang, habe sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und sei weltweit zu einem Milliardenunternehmen gewachsen. Unter den verschiedenen Produkten sei ein Kampf auf des Messers Schneide entstanden, und es gäbe kaum einen Sportverein, der nicht durch ein Markenzeichen «gebrandmarkt» sei. Ferner stellt er fest, dass die Dominatoren der grossen Sportartikelfirma rekrutieren, als vielmehr aus Dienstleistungsbetrieben und international tätigen Industriekonzernen. Man könne sich fragen, wofür hier der Sport gebraucht werde. Spitzensport sei heute Show, Spektakel und zum Teil Skandal geworden ...

Nach dieser groben und zwangsläufig platten Schilderung der heutigen Situation stellt der Verbandsführer die schwerwiegende Frage: «Wie weit ist diese Show positiv für unseren Sport?» Hier die angesichts seiner kritischen Äusserungen eigentlich überraschende Antwort: «Der Sport hat für unsere Gesellschaft und speziell für unsere Jugend eine enorme Bedeutung im positiven Sinne. Spitzensport ist der Motivator für unsere Jugend, sich sportlich zu betätigen und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung

zu betreiben. Sport wirkt aber auch erzieherisch und trägt zur Entwicklung der individuellen Persönlichkeit bei.»

Wenn auf einer Kleinkunsthöhle ein Magier in einen leeren Zylinder eine Ananas und einen Satanspilz legt und – Abrakadabra – einen rosigen Apfel hervorzaubert, dann ist das Zauberei. Wenn ein Sportführer Spitzensport, Kommerz, Show, Spektakel und eine Brise Skandal durch einanderschüttelt und aus dieser Mixtur das Bild eines motivierend reinen Sportes entstehen lässt, der zur Erhaltung der Volksgesundheit und zur Bewältigung der Freizeit in mustergültiger Weise beiträgt, dann ist das eine eigenartige Logik. Sagte nicht Antoine de Saint-Exupéry: «Die Logik hilft dir nicht weiter, wenn du von einer Stufe auf eine andere übergehen willst.» Und im Sport gibt es verschiedene Stufen, verschiedene Sportsysteme, die, ohne dass man sie ausdifferenziert, nicht zusammenpassen. Denken wir nur, was der Begriff Sport in der Praxis so alles umfasst: Fair play, Erfolgszwang, Brutalität, Völkerverständigung, Geschäft, Sportinvalidität, Fitness, Doping, Gesundheit, Vermarktung, Plausch, Kinderhochleistungssport, Ehrenamtlichkeit, Bestechung ...

Klingen da, angesichts der ungeheuren Komplexität des heutigen Sportes, brav nachgeplapperte undifferenzierte Gemeinplätze über die positiven Auswirkungen des Spitzensportes, wie man sie gern von sich anbietenden Politikern zu hören bekommt, nicht wie Dissonanzen in den Ohren?

REKLAME

Warum

wundern Sie sich darüber, dass wir zurzeit keine Bundesräte bedienen?

Wiedereröffnung für die Sommersaison vor Ostern.

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

Kundendienst

Wir haben wieder einmal winterliche Verhältnisse auf den Strassen. Ein Bekannter erzählt mir: «Über die letzte Nacht habe ich mein Auto auf dem überdachten Migros-Parkplatz stehenlassen. Als ich heute morgen wegfahren wollte, fand ich den eingeklemmten Zettel an der Windschutzscheibe <Sie haben Ihr Auto auf dem Kundenparkplatz ...> Hinter der Windschutzscheibe befand sich ein Migros-Papiersack – die hätten doch merken müssen, dass ich auch ein Migros-Kunde bin.» Ich darauf: «Oder ein Migros-Papiersack-Klauer.»

asch